

Bassam Tibi

Die neue Weltunordnung

Westliche Dominanz und
islamischer Fundamentalismus

Aus dem Amerikanischen von Klaus-Dieter Schmidt
in Zusammenarbeit mit Hans-Ulrich Seebohm und Jost Esser

Econ Taschenbuch

INHALT

NEW YORK UND WASHINGTON AM 11. SEPTEMBER 2001 - SYMBOL DER »NEUEN WELTUNORDNUNG«	
VORWORT ZUR NEUAUFLAGE 2001_____	
VORWORT ZUR AMERIKANISCHEN ORIGINALAUSGABE	11
VORWORT ZUR DEUTSCHEN AUSGABE_____	21

EINLEITUNG.

DER FUNDAMENTALISTISCHE TRAUM VON EINER WELTMACHT ISLAM. DIE ORDNUNGSVORSTELLUNGEN DES ISLAMISMUS UND DIE REALITÄT EINER WELTUNORDNUNG	24
Die Politisierung des Zivilisationskonflikts als eine Herausforderung an die bestehende Weltordnung:	
Die irregulären Krieger_____	25
Die islamische Ordnung und ihre Auflösung_____	29
Vom Kalifat zur modernen Nation_____	34
Vom säkularen Nationalismus zum religiösen Fundamentalismus_____	36
Von der Entpolitisierung zur Repolitisierung des Islam_____	39
Der Islamismus und die Feindbilder_____	42
Rückblick auf das 20. Jahrhundert_____	44
Bieten die Araber Vorbilder für den Rest der Welt des Islam?_____	49
Die Zukunft: Entsäkularisierung durch Islamisierung der Politik?_____	50

I

DER KONTEXT: GLOBALISIERUNG, FRAGMENTATION UND UNORDNUNG	55
Islamischer Fundamentalismus, der Westen und die Weltordnung_____	57

Fundamentalismus: Eine Antwort auf die Probleme von Globalisierung und Fragmentation_____	61
Der säkulare Nationalstaat:	
Hauptangriffsziel des Fundamentalismus_____	63
Nach dem Kalten Krieg: Zunehmende Fragmentation_____	66
Die »islamische Erneuerung«: Zwei Ansichten_____	68
Der politische Islam als Spielart des Fundamentalismus_____	71
Die Konfrontation zweier Universalismen:	
Ein »Zusammenprall der Zivilisationen« ?_____	76

II

DAS STUDIUM DES ISLAMISCHEN

FUNDAMENTALISMUS: GEGENSTAND UND REICHWEITE

DER UNTERSUCHUNG 83

Religion, Fundamentalismus und Zivilisationen_____	83
Umkehrung der kulturellen Moderne:	
Zurück zu Kollektiven_____	89
Bekämpfung der Demokratie und Schaffung von Unordnung_____	91
Erfindung von Tradition: Das Erbe des islamischen	
Reformismus und Traditionalismus_____	97
Der Aufbau dieser Untersuchung_____	101

III

DIE WELTORDNUNG UND DAS ERBE

SADDAM HUSSEINS 107

Das Erbe des Golfkriegs_____	109
Die Suche nach einer neuen Weltordnung_____	115
Das Konzept der Ordnung zwischen Kulturrelativismus und Neoabsolutismus_____	122
Die Regionalisierung der Weltpolitik und die Politisierung des nahöstlichen Islam_____	128
Die fundamentalistische Weltrevolution:	
Der <i>Dжихad</i> zwischen Frieden und Militanz_____	133
Eine islamische Weltordnung?_____	142

IV

DER SOZIOKULTURELLE HINTERGRUND UND DIE AUSEINANDERSETZUNG MIT DER KULTURELLEN MODERNE

148

Kultur in der Weltpolitik:

Globalisierte Strukturen und kulturelle Fragmentation____ 149

Der islamische Fundamentalismus als halbmoderne,
rückwärtsgewandte Utopie in der Auseinandersetzung
mit der kulturellen Moderne_____ 154

Zwischen privater Religiosität und Politisierung des
religiösen Glaubens_____ 164

Schlußfolgerungen_____ 170

V

KULTURELLE FRAGMENTATION, KONSENSVERLUST UND MACHTDIFFUSION IN DER WELTPOLITIK

175

Kulturelle Fragmentation und internationale
Machtdiffusion_____ 179

Der islamische Fundamentalismus als Ausdruck
einer Revolte gegen den Westen_____ 186

Die politischen Ansprüche religiöser Optionen
in einer säkularen Weltordnung_____ 191

Der islamische Staat als Kern einer
islamischen Weltordnung_____ 200

Die islamistische Herausforderung: Eine göttliche globale
Ordnung als Alternative zur globalen Säkularisierung?____ 208

Die kulturelle Grundlage der Weltpolitik
in einer Zeit der Konflikte zwischen den Zivilisationen____ 213

Schlußfolgerungen_____ 222

VI

DIE KRISE DES NATIONALSTAATS:

ISLAMISCHE, PANARABISCHE, ETHNISCHE

UND KONFESSIONELLE IDENTITÄTEN IM KONFLIKT 223

Den Rückgriff auf eine politisierte Religion verstehen_____224

Ist der politische Islam die Lösung?_____226

Zwischen Volkssouveränität und Gottesherrschaft_____229

Der Nationalstaat:

Zwischen Ethnizität und Fundamentalismus_____237

Ethnizität, Regionalismus und Identitätssuche_____244

Der institutionell schwache nominelle Nationalstaat_____249

Schlußfolgerungen_____256

VII

DIE FUNDAMENTALISTISCHE IDEOLOGIE:

KONTEXT UND TEXTQUELLEN 259

Die Repolitisierung des Islam auf der Suche
nach einer neuen Ordnung_____261

Der regionale und globale Kontext der
fundamentalistischen Schriften_____267

Das Kalifat, die *Fetwa* und die Verzerrung von
Geschichte und Text_____276

Schlußfolgerungen_____285

VIII

DIE IDEE EINES ISLAMISCHEN STAATES UND DER RUF NACH

ANWENDUNG DER *Schari'a/DES* GOTTESGESETZES 287

Din wa daula/Einheit von Religion und Staat -
aber was noch?_____288

Ist die *Schari'a* eine islamische Verfassung für einen
islamischen Staat?_____297

Islamische Kritiker und der islamische Staat:

Ist es wahr, daß die *Schari'a* herrscht?_____303

Ist die *Schura* ein islamischer Ersatz
für die Demokratie?_____309

Schlußfolgerungen_____316

IX

DEMOKRATIE UND DEMOKRATISIERUNG IM ISLAM:

EINE ALTERNATIVE ZUM FUNDAMENTALISMUS	318
Demokratie und internationale Moralität_____	320
Die Islamische Zivilisation, der Westen und die Demokratie_____	324
Die Aneignung der Demokratie ohne ein Überdenken des Islam_____	331
Die Erfordernisse der Demokratie:	
Politische Kultur und demokratische Institutionen_____	335
Die Beispiele Kuwait und Saudi-Arabien_____	339
Schlußfolgerungen_____	343

X

MENSCHENRECHTE IM ISLAM UND IM WESTEN:

KULTURÜBERGREIFENDE GRUNDLAGEN

GEMEINSAMER WERTE	347
Der Islam und der Westen:	
Vom Dissens zu internationaler Moralität _____	349
Was sind »Menschenrechte« ?	
Warum spielen sie für Muslime eine Rolle?_____	354
Die Notwendigkeit eines »Überdenkens des Islam«:	
Die kulturelle Bewältigung der Menschenrechte_____	359
Die Auswirkungen der Globalisierung auf lokale Kulturen und regionale Zivilisationen_____	363
Schlußfolgerungen_____	366
Anmerkungen_____	370
Bibliographie_____	416
Personenregister_____	437
Pressestimmen_____	441